



# Der Kurier.

Hallische Zeitung für Stadt und Land.

In der Expedition des Kuriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

(Jeden Montag und Donnerstag erscheint ein Stück.)

No. 7. Donnerstag, den 24. Januar 1833.  
(Hierzu eine Beilage.)

Berlin, den 20. Januar.

Auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs fand heute die Feier des Krönungs- und Ordens-Festes auf dem königlichen Schlosse in der herkömmlichen Weise statt. Die Verleihungen der Orden und Ehrenzeichen waren folgende:

I. Den Schwarzen Adler-Orden erhielt: Der General der Infanterie, v. Rauch, Chef des Ingenieur-Corps.

II. Den Rothen Adler-Orden 1ster Klasse mit Eichenlaub: Der General-Lieutenant Freiherr v. Wolzogen. Der General-Lieutenant v. Valentini, General-Inspector des Militair-Unterrichts. Der General-Lieutenant v. Zippels-Firch, Chef der Land-Gendarmerie und Kommandant von Berlin. Der General-Lieutenant Aker, vom Ingenieur-Corps.

III. Den Stern zum Rothen Adler-Orden 2ter Klasse mit Eichenlaub: Der Präsident des Staats-Raths in Neuchâtel, Graf Ludwig v. Pourtales. Der General-Major von

Steinwehr, Präses der Ober-Militair-Examinations-Kommission. Der General-Major v. Thile II., Commandeur der 7. Division. Der General-Major Freiherr v. Müßling, Kommandant in Mainz. Der General-Major v. Bloß, Commandeur der 11. Division. Der General-Major v. Reiche, vom Ingenieur-Corps. Ohne Eichenlaub: Der Erb-Landhofmeister Graf v. Königsmarck.

IV. Den Rothen Adler-Orden 2ter Klasse ohne Eichenlaub mit dem Stern. Der Königl. Niederländische Oberschenk, Baron Snoekert.

V. Den Rothen Adler-Orden 2ter Klasse mit Eichenlaub. Der General-Major Freiherr v. Lühow II., Direktor der allgemeinen Kriegsschule. Der General-Major v. Rohr, Commandeur der 9ten Landwehr-Brigade. Der General-Major v. Brauchitsch, Commandeur der 1sten Garde-Kavallerie-Brigade. Ohne Eichenlaub: Der Bischof v. Hommer in Trier. Der Graf Röttger v. Beltheim auf Harbke. Der Graf v. Medem,

Kaisert. Russischer Kammerherr und Botschafts-Rath in Paris.

VI. Die Schleife zum Rothen Adler-Orden 3ter Klasse erhielten 184 Personen, unter welchen: 1 General-Lieutenant. 11 General-Majors. 17 Obersten. 2 Oberstlieutenants. Der Staats- und Justiz-Minister Mühlcr. Der Wirkliche Geheime Legations-Rath und Direktor der 2ten Abtheilung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Eichhorn. Der Geheime Ober-Medizinalrath Dr. Hermsstädt in Berlin. Der Geheime Kriegsrath Krüger, Direktor der Regierung in Merseburg. Der Landrath des Quersfurtschen Kreises, Major Freiherr v. Dandelman. Der Hofrath und Professor Tromsdorff in Erfurt. Der Prediger und Professor Dr. Marheineke in Berlin. Der Geheime Ober-Tribunals-Präsident Sack in Berlin. Der Hofrath und Professor Hirt in Berlin. Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath Beuth, Direktor im Ministerium des Innern für die Gewerbe. Der Ober-Bau-Direktor Schinkel in Berlin. Der Geheime Medizinal-Rath und Professor Dr. Horn in Berlin. Der Professor Sprengel in Halle. Der Geheime Kammerier Timm. Der Konsistorial- und Schul-Rath Berrenner in Magdeburg. Der General-Musik-Direktor Spontini in Berlin. Der Direktor der Akademie der Künste, Schadow, in Berlin. Der Professor Rauch, Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. Der evangelische Bischof Dr. Neander in Berlin. Der Wirkliche Ober-Konsistorial-Rath Dr. Ross in Berlin. Der Wirkliche Ober-Konsistorial-Rath Dr. Thieremin in Berlin. Der Ober-Konsistorial-Rath und Professor Dr. Augusti in Bonn. Der Geheime Ober-Regierungs-Rath Schulze im Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten. Der Geheime Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor Sack in Magdeburg. Der Präsident der Regierung zu Merseburg, Kammerherr v. Nochow. Der Gesandte und bevollmächtigte Minister, Freiherr v. Bülow, in London. Der Gesandte und bevollmächtigte Minister, Graf v. Pottum, in Neapel. Der Geheime Legations-Rath und Minister-Resident am Päpstlichen Hofe zu Rom, Dr. Bunsen u.

VII. Den Rothen Adler-Orden 3ter Klasse erhielten 7 Personen, unter welchen: Der Bischof Freiherr v. Ledebur in Paderborn u.

VIII. Den Rothen Adler-Orden 4ter Klasse erhielten 224 Personen, unter welchen: Der Oberst v. Bockelmann, vom Generalstabe. Der Geheime Medizinal-Rath und Direktor der Charité in Berlin, Kluge. Der Ober-Regierungs-Rath, Dirigent der Abtheilung für das Kirchen- und Schulwesen, Hertel, in Magdeburg. Der Konsi-

storial-Rath Dr. Haasenritter in Merseburg. Der Professor und Direktor des medizinisch-klinischen Instituts der Universität Bonn, Dr. Rasse. Der General-Lotterie-Direktor Scherzer in Berlin. Der Ober-Regierungs-Rath v. Ladenberg zu Merseburg. Der Steuer-Rath Hugershoff in Magdeburg. Der Amtsrath Bartels zu Siebichenstein. Der Landrath und Ober-Bürgermeister Türk in Erfurt. Der Geheime Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rath Wachsmuth in Naumburg. Der Kammergerichts-Inquisitorial-Direktor Hitzig in Berlin. Der Kriminal-Rath Petersen in Erfurt. Der Land- und Stadtgerichts-Direktor Seiler zu Aschersleben. Der Gesandte Graf v. Makhahn im Haag. Der Kapellmeister Schneider in Berlin. Der Land-Syndikus v. Houwald zu Neuhaus bei Lützen u.

IX. Den St. Johanniter-Orden erhielten 31 Personen.

X. Das Allgemeine Ehrenzeichen erhielten 99 Personen, unter welchen: Der Siedemeister auf der Saline zu Dürrenberg, Müge u.

Aachen, d. 17. Jan. Durch Allerhöchste Kabinettsordre (v. d. v. Nr. d. K.) haben Se. Maj. der König zu befehlen geruht, daß das gegen die Maas aufgestellte Observationskorps aufgelöst werde und sämtliche Truppen desselben in ihre Garnisonen zurückkehren sollen, mit Ausnahme der dritten (kombinirten) Brigade, welche in ihrer bisherigen Stärke und ihren Kantonnements verbleibt. Die Truppen des 8. Armeekorps treten wieder auf den Fuß zurück, den sie vor dem 3. Nov. v. J. inne hatten und die Ersatzabtheilungen der Infanterie werden aufgelöst. Die zu entlassenden Ersatzmannschaften werden gesammelt und unter Führung eines Offiziers bis an die Gränze des Regierungsbezirks gebracht, dem sie angehören.

Köln, d. 17. Jan. Se. Exc. der General der Kavallerie und kommandirende General des VIII. Armeekorps, von Borstel, sind heute hier eingetroffen und werden morgen Ihre Reise nach Tülich fortsetzen.

Am 9. Januar starb zu Gardelegen ein Veteran des siebenjährigen Krieges, der Königl. Preuss. pensionirte Land-Einnehmer und Hauptmann a. D., Carl Adolf Emanuel von Rosenbruch, fast 97 Jahr alt.

### Niederlande.

Aus dem Haag, d. 15. Januar. Wie man vernimmt, soll, wenn die Jahreszeit es irgend zuläßt, ein Theil der in der Citadelle verwundeten Soldaten hierher geschafft werden, um in dem von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Prinzessin von Preussien ge-



stifteten „Wilhelms-Hospital“ versorgt zu werden. Der Einrichtungen in diesem Hospital wird von allen Seiten mit dem höchsten Lobe gedacht. Es vergeht kein Tag, so schlecht das Wetter auch seyn mag, an dem sich jene hochverehrte Prinzessin nicht in Person nach dem Zustande der Kranken erkundigt.

Nachrichten aus Breda und Herzogenbusch von gestern zufolge, hat die Veränderung in den Kantonnements unserer Truppen schon begonnen. Es werden dieselben eine etwas weiter rückwärts liegende und mehr ausgedehnte Stellung einnehmen, und nachdem die Truppen ihre neuen Quartiere bezogen haben werden, soll die Schutterei einen vierzehntägigen Urlaub erhalten.

Einem amtlichen Verzeichnisse zufolge, bestand am 1. Januar d. J. die Königl. Niederländische Marine aus 72 Schiffen, wovon 15 gegenwärtig noch im Bau begriffen sind; hierbei sind eine ansehnliche Menge Kanonierböte und auch die Schiffe nicht mitgerechnet, welche der Regierung unter den gegenwärtigen Umständen freiwillig zur Verfügung gestellt worden sind.

Das Amsterdamsche Handelsblad enthält nachstehende Betrachtungen: Es hat sich ein gewisser kriegslustiger Geist der Gemüther vieler unserer Landsleute bemächtigt. Aber die Erfüllung dieses Wunsches nach Krieg dürfte nur in der höchsten Noth für uns von Werth seyn. Wir wollen nicht von den unzähligen Opfern reden, welche uns derselbe kosten, und von dem Zustande der Ohnmacht, in welchen er uns nach den schon gemachten Kraftanstrengungen, stürzen würde; wir reden nicht von der gänzlichen Vernichtung des Handels und dem Stillstande unzähliger Gewerbe, von denen der Mittelstand, diese Sehne des Staates, sein Gedeihen erhält; wir wollen nur an die Folgen denken, die im Falle eines günstigen oder ungünstigen Ausganges des Kampfes uns immer keine dauernde Sicherheit bieten. Krieg ist ein nothwendiges Uebel, aber deshalb kann er auch nur dann wünschenswerth seyn, wenn auf keinem anderen Wege zu einem billigen Frieden zu gelangen ist. Aber zu dieser traurigen Höhe ist die Noth noch nicht gestiegen. Noch besteht die Möglichkeit, und selbst die Wahrscheinlichkeit den Frieden durch Unterhandlungen zu Stande zu bringen; ja, wir glauben darthun zu können, daß seit dem Beginn der Unterhandlungen diese noch nicht so weit gediehen waren, als in diesem Augenblick. Es besteht kein Streit mehr, sey es über die Anerkennung der Unabhängigkeit Belgiens unter der Regierung Leopolds von Sachsen-Koburg, sey es über den Antheil, den Belgien von der Schuld des Königreiches der Niederlande zu tragen hat, sey es über die Grenzen des gegenwärtigen Grundgebietes. Mit einm. Worte: der ganze Streit bezieht sich im

Wesentlichen nur noch auf eine Festsetzung der Abgaben für die Beschiffung der Schelde und die Durchfuhr durch das Limburgische. — Beachten wir nun, daß nach den Berechnungen des Englischen Ministers und unseres Ministers des Auswärtigen, ein jeder Gulden Tonnengeld auf die Schelde-Schiffahrt etwa 150,000 Gulden im Jahr ausmachen würden, daß von Belgien 1 Fl. angeboten wird, wir aber 3 Fl. fordern, so folgt hieraus, daß die Differenz in dieser Beziehung sich auf eine jährliche Einnahme von 300,000 Fl. beläuft, welche durch die diesseits angebotene Ermäßigung noch vermindert wird. — Es ist wahr, hinsichtlich der Durchfuhr-Zölle durch Limburg besteht nicht allein Streit über den Maßstab für dieselben, sondern auch noch darüber, ob dieselben durch uns erhoben werden dürfen. Wir behaupten, daß die Nichtbezahlung derselben gegen unsere Souverainetäts-Rechte streite, während auf der anderen Seite behauptet wird, das Interesse Belgiens gestatte ein Nachgeben in dieser Beziehung nicht. Aber dürfte dieser Streit ein dauerndes Hinderniß dem Frieden entgegenstellen? Wie viel ein Durchfuhr-Zoll zu 1 pCt vom Werthe im Jahre betragen möge, ist schwer zu berechnen; aber so viel ist gewiß, daß man deshalb den jetzigen kostspieligen Zustand nicht fortbauern lassen darf. — Daß der Friede für einen kleinen handeltreibenden Staat, wie der unserige, unentbehrlich ist, bedarf überdies keines großen Beweises.

Aus dem Haag, d. 16. Jan. Der Prinz von Dranien ist hier eingetroffen.

### Belgien.

Aus Antwerpen meldet man vom 14. d. M.: Die Arbeiten zur Reinigung und Ausbesserung der Citadelle werden mit einer Thätigkeit betrieben, wonach man glauben sollte, man erwarte täglich einen Anruff von Seiten des Feindes. Man schätzt die Zahl der dort beschäftigten Arbeiter auf 4000.

### Frankreich.

Lille, d. 13. Januar 1 Uhr Mittags. Der König der Franzosen und der König der Belgier sind so eben zu Pferde gestiegen. Sie verließen den Palast mit den Prinzen, Marschällen und ihren Generalsäben. Die Königinnen und Prinzessinnen folgen in Wagen. Nicht auf der Esplanade, wie gestern, sondern in der Stadt selbst, findet heute die Revue statt. Die Division Fabre ist in den Hauptstraßen aufgestellt, die Könige kommen schon an der Fronte vorüber und die Austheilung der Kreuze hat so eben begonnen. — Unter anderen Beförderungen bemerkt man die des Herzogs von Orleans zum General-Lieutenant.

Bei der gestrigen Revue hat auch die bei der Belagerung von Antwerpen mehrmals erwähnte unerschro-



Jene Marktentenderin Antoinette Moreau, welche oft in dem heftigsten Kugelregen den Verwundeten Beistand geleistet hatte, das Ehrenkreuz erhalten. Als ihr diese Auszeichnung angezeigt wurde, sank sie ohnmächtig an der Fahne ihres Regiments zu Boden, worauf der König selbst zu ihr hineilte und ihr das Kreuz überreichte.

### Ein Seeabenteuer.

Unter dem Titel „Biographie eines Matrosen“ ist zu London ein treffliches Werk erschienen, welches die Abenteuer und Gefahren, denen diese kühne Menschenklasse beständig ausgesetzt ist, mit allen charakteristischen Merkmalen der Wirklichkeit, einfach und anziehend erzählt. Zur folgenden Beschreibung des Ausganges eines Schiffbruchs auf der Höhe von der Havannah, schicken wir als Einleitung bloß voraus, daß die Mannschaft sich in das Boot flüchten mußte, und daß das letztere umschlug.

„Selbst in diesem gefahrvollen Augenblicke übte die Disziplin ihre Gewalt. Auf den Befehl des Lieutenants, den Kiel zu verlassen, gehorchte die Mannschaft augenblicklich; das Boot wurde umgewandt und abermals schritt man zu demselben Mittel, aber umsonst: denn kaum hatten zwei Matrosen angefangen, das Wasser mit den Hüten auszuschöpfen, so schrie der eine: er habe die Flossen eines Haiisches gesehen. Keine Sprache kann den Schrecken schildern, welcher die Seelute, die noch im Wasser waren, ergriff: ein Haiisch ist für die Matrosen zu allen Zeiten ein Gegenstand des Entsetzens; diejenigen allein, welche den furchtbaren Rachen dieser gefräßigen Fische gesehen, ihre unermessliche, fast unglaubliche Stärke, ihren Durst nach Blut und ihre Gierigkeit, es sich zu verschaffen, kennen, vermögen sich einen Begriff von den Gefühlen zu machen, wovon ein Schwimmer bei dem Rufe: „Ein Hai! Ein Hai!“ erfüllt wird. Jeder suchte nun augenblickliche Rettung. Wohl mußten Alle, daß ein einziger Tropfen Blutes die Pilotfische, die Jakals der Haie, auf die Spur einer so reichen Mahlzeit für die letzteren gebracht haben würde, und daß dann ihr Untergang unvermeidlich war. Alle Disziplin verschwand, und das Boot schlug abermals um; der Eine rettete sich nur auf den Kiel, um von dem Anderen wieder heruntergestoßen zu werden und ihre Kraft schwand durch die lange Anstrengung. Da jedoch der so gefürchtete Feind nicht erschien, so drang der Lieutenant abermals in sie, sich durch das letzte übrig gebliebene Mittel, das Boot, zu retten; da er aber wußte, daß er sie durch die Versicherung, daß die Haiische in dieser Meeresgegend selten wären, vielleicht lässig machen würde, so ermahnte er diejenigen, welche sich an die Seiten anhielten, mit den Fü-

ßen in das Wasser zu schlagen, um jene Ungeheuer zu verschrecken. Abermals dämmerte Hoffnung auf, das Boot wurde wieder aufgerichtet, und vier Mann waren in demselben thätig; ein wenig Geduld und Gehorsam, und die Rettung war wahrscheinlich. Aber in diesem Augenblicke, und während die im Wasser ihre Gefährten im Boote anriefen, mit unablässiger Thätigkeit zu schöpfen, hörte man ein Geräusch, und anfunfzehn Haiische schwammen mitten unter sie. Der Schreck war zehnmal größer als zuvor, das Boot wurde durch den gleichzeitigen Versuch Vieler, sich zu retten, abermals umgestürzt, und die zweiundzwanzig Matrosen waren neuerdings dem Untergange geweiht. Anfangs schienen die Haiische nicht geneigt, ihre Beute zu fassen, sondern spielten zwischen den Matrosen im Wasser und tauchten zuweilen empor und rieben sich an ihren Schlacktopfern. Dies dauerte jedoch nur kurze Zeit, ein lauter Schrei von einem der Mannschaft verkündete seinen plötzlichen Schreck; ein Hai hatte sein Bein gesetzt und mit einem Bisse vom Körper getrennt. Kaum hatten die Haiische das Blut gekostet, als der gefürchtete Angriff begann; ein Schrei und abermals einer bekräftigten den Verlust von Gliedmaßen; Einige wurden vom Boote gerissen, an welches sie sich anklammerten, Andere sanken aus bloßem Schreck unter, Alle schwebten in der höchsten Gefahr. Selbst jetzt, unter diesen Schrecknissen eines gewissen und furchtbaren Todes, gab der Lieutenant seine Befehle mit klarer und vernehmlicher Stimme, und zur unvergänglichen Ehre der armen, umgekommenen Matrosen sei es gesagt, daß dieselben befolgt wurden. Die Stimme des Offiziers wurde von den noch am Leben gebliebenen gehört, das Boot wurde wieder aufgerichtet, zwei Leute waren in demselben, um es auszuschöpfen, die Andern hielten sich am Rande fest, um es aufrecht zu erhalten; der Lieutenant hatte das Hintertheil gefaßt, und munterte seine Matrosen auf. Die Haiische hatten Blut gekostet und waren von ihrem Schmause so leicht nicht zu vertreiben; als der Lieutenant einen kurzen Augenblick zu plätschern aufhörte und in das Boot sah, um den Fortgang der Arbeit wahrzunehmen, sagte ein Hai seine beiden Beine, und biß sie gerade oberhalb der Kniee ab. Zwar wollte der Lieutenant sein Unglück verbergen, aber die Natur machte sich in einem schrecklichen Schrei Luft. Die Mannschaft hatte ihren tapferen und hochherzigen Befehlshaber stets geliebt; als sie ihn schreien hörte und loslassen sah, faßten ihn zwei seiner Leute und hoben ihn in das Schiff. Selbst jetzt, unter den schrecklichsten Schmerzen, vergaß der wackere Offizier seine eigenen Leiden, und dachte nur daran, die wenigen Uebriggebliebenen vor dem frühzeitigen Grabe, das ihnen drohte, zu retten; er machte sie wiederholt auf das einzige Rettungsmittel, das ihnen geblieben, aufmerk-



sam, beklagte ihre gefährvolle Lage und schloß mit folgenden Worten: „Wenn einer von Euch diesen unheilvollen Abend überlebt und nach Jamaika entrinnt, so möge er dem Admiral (Sir Laurence Hallsted) sagen, daß ich im Begriff war, den Korsaren aufzusuchen, als dieses Unglück sich zutrug; er möge ihm sagen, daß ich hoffe, stets meine Pflicht gethan zu haben.“ In diesem Augenblicke neigte sich das Boot, da sich Mehrere zu gleicher Zeit bestrebten, in dasselbe zu steigen, auf die eine Seite; die beiden Matrosen, welche den Lieutenant hielten, ließen ihn einen Augenblick los, und er rollte in die Wogen, um zu ertrinken. Sein letzter Ruf verlor sich unter dem Geschrei seiner früheren Genossen; er sank, um nie wieder zum Vorschein zu kommen.

(Fortsetzung folgt.)

### Bekanntmachungen.

Mehrere in dem hiesigen Scharcengebäude befindliche Räume, als:

- 1) das Local an der Steinstraße, und in den beiden Seitengebäuden, so weit dasselbe bewohnbar ist,
- 2) die drei Bogen in den rechtem Seitengebäude, welche als Niederlage benutzt werden können,
- 3) die fünf Bogen im linken Seitengebäude zu demselben Gebrauch,
- 4) die in dem Gebäude nach dem Markte zu befindlichen fünf Scharrenstände, und
- 5) ein Bodenraum in der zweiten Etage im rechten Seitengebäude,

welche bisher der Kaufmann Herr Lehmann gemiethet gehabt, sollen auf anderweite zwei Jahre, nämlich von Johannis 1833. bis Ostern 1835. an den Meistbietenden unter den dabei zum Grunde zu legenden Bedingungen vermietet werden.

Wir haben dazu einen Termin auf  
den 14. Februar d. J.,  
Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadt-Secretair Linke in dem Secretariat des Magistrats anberaumt, und fordern Miethslustige auf, sich alsdann einzufinden. Die Mieths-Bedingungen können übrigens auch vor dem Termine bei dem genannten Deputirten eingesehen werden.

Halle, den 17. Januar 1833.

Der Magistrat.  
Dr. Mellin.

### Bekanntmachung.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das, dem Fuhrmann Johann Georg Neuhäuser zugehörige,

sub No. 344. in der Brauhausgasse hieselbst belegene und auf 1085 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Seiten-Gebäuden, Scheune und Hof, Schuldenhalber subhastirt, und

den 23. Februar 1833

zum Bietungstermine anberaumt worden; daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine, um 10 Uhr an Gerichtsstelle, vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichts-Rath M o d e l ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen, zugeschlagen werden wird.

Halle, den 13. November 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.  
v. Serlach.

### Bekanntmachung.

Ein in der Nacht vom 9. zum 10. d. M. hier gestohlener brauntuchener mit Pelz gefütterter Mannsoborroch ist nach Aussage des geständigen Diebes von diesem Sonntags den 13. d. M. zwischen M ü c h e l n und S i m r i z einem Manne, der das Ansehen eines Landmannes gehabt, verkauft worden. Wer Kenntniß hat, wo dieser Rock sich jetzt befindet, wird aufgefordert, das von bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe der Unterlassung uns Anzeige zu machen.

Halle, den 19. Januar 1833.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

### Bekanntmachung.

Ertheilungshalber soll das zum Nachlaß des Handarbeiters Christian Heergeselle zugehörige, auf hiesigem Neumarkte in den Vockshörnern sub No. 1231. belegene und auf 252 Thlr. 25 Sgr. taxirte Wohnhaus nebst Zubehör in dem auf

den 4. Februar 1833,

Vormittags 10 Uhr,

im Locale des hiesigen Gerichtsamts Neumarkt anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es werden daher zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 4. December 1832.

Königl. Gerichts-Amt Halle, Neumarkt.  
v. Lichtenberg.

## Bekanntmachung.

Es werden in diesem Jahre bei der Königl. Saline zu Halle nachstehende Bauholz: Materialien, als:

6	Stämme extrastarkes Bauholz	58'	lang	12"	am Kopf stark.
41	starkes Schneideholz	54'		10"	
16	Mittelschneideholz	54'		9"	
28	starkes Bauholz	50'		8"	
68	Mittelbauholz	50'		7"	
27	diegleichen	50'		6"	
42	schwaches Bauholz	50'		5"	
2	Röhrenholz	54'		8"	
13 und $\frac{3}{4}$	Schock drei- und zweijährige Bohlen	14'		12"	breit
53	Spundbreiter	14'		12"	$1\frac{1}{2}$ " stark.
10	Horndenbretter	12'		$5\frac{1}{2}$ "	$1\frac{1}{4}$ "
14	Eislerbretter	14'		10-11"	
10	Schwartenbretter	14'		9'	1"
15	Dachlatten	14'		$2\frac{1}{2}$ "	$1\frac{1}{4}$ "
10	Horndenlatten	12'		$1\frac{1}{2}$ "	$\frac{1}{2}$ "

gebraucht, deren Lieferung an den Mindestfordernden überlassen werden soll.

Zum Licitations-Termin ist

der 4. Februar 1833, Vormittags 10 Uhr,

angesezt, und werden daher diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen und vermögend sind, hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage und zur angegebenen Stunde auf hiesiger Königl. Saline in dem Geschäftszimmer einzufinden, und die näheren Bedingungen zu vernehmen und darnach ihre Gebote abzugeben.

Saline Halle, den 21. Januar 1833.

Königl. Preuß. Salinen-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

In den Morgenstunden des 10. d. M. sind dem Ackermann Naumann auf dem Kupferberge bei Hettstedt durch Einsteigen in ein Seitengebäude ein Tischuch von 8 Ellen Länge, fünf Frauenhemden, vier männliche und drei weibliche Kinderhemden entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Sachen und fordern Jedermann auf, zur Wiedererlangung derselben und zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken, und jeden dazu dienenden Umstand uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen.

Sangerhausen, am 16. Januar 1833.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

## Bekanntmachung.

Ertheilungshalber sollen die zum Nachlasse des zu Batterode verstorbenen Johann Friedrich Busch gehörigen Grundbesitzungen an Wohn- und Wirtschaftsbauten, Gärten, 32 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker, 4 $\frac{1}{2}$  Morgen Wiese und drei Baumflecken, welche, nach Abzug der Lasten und Abgaben überhaupt zu 2904 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, einzeln oder im Ganzen auf

den ersten März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im gedachten Gute zu Batterode an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Zahlungsfähige Kauflustige dürfen des Zuschlags für das in diesem einzigen Verkaufs-Termine abzugebende höchste Gebot gerädert seyn.

Licitations-Instrument und Verkaufsbedingungen hängen an Gerichtsstätte aus.

Wansfeld, am 18. Januar 1833.

Adelig v. Schenck'sches Patrimonial-Gericht  
des Amts Leimbach.

## Verpachtung.

Der mit Trinitatis d. J. pachtlos werdende hiesige Rathskeller sammt Rathswaage, soll in termino den

23. Februar c.,

Vormittags 9 Uhr,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und haben sich Pachtlustige zur obgedachten Zeit in unserm Rathshäuslichen Sitzungszimmer einzufinden.

Wettin, am 12. Januar 1833.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Der in diesem Jahre auszuführende Bau einer neuen Pfarrwohnung im Dorfe Edßeln, soll an den Mindestfordernden verdingen werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 30. Januar 1833,

Vormittags 10 Uhr,

in der hiesigen Gerichtsstube anberaumt worden, zu welcher



dem qualifizierte Unternehmungslustige hiermit vorgeladen werden.

Der Kostenanschlag nebst der Zeichnung und den Bedingungen wird in dem Termine vorgelegt und bekannt gemacht, kann aber auch schon vorher hier eingesehen werden.

Ostern, den 14. Januar 1833.

v. c.

Der Amtschöffer.  
F. W. Krause.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist von Ostern an einen ruhigen Mieter abzulassen, große Ulrichsstraße No. 15., woselbst das Nähere.

Die obere Etage in dem Hause No. 57. (genannt der Dessauer), bestehend aus 5 Stuben, 7 Kammern, Küche, Bodenraum, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses, ist von Ostern an zu vermieten.

Wittwe Heinrich.

Veränderungshalber ist das Logis nebst Werkstelle, welches der Stellmacher Meister Keil vier Jahr bewohnt hat, zu vermieten.

Ratsch, Steinweg.

Da in hiesiger Stadt und Umgegend die Nachfragen nach dem Dresdner Stadt- und Landboten immer häufiger wurden, so habe ich mir von dem Herrn Verleger davon eine Commission erbeten und jetzt eben erhalten. Probehefte liegen stets bei mir zur gefälligen Ansicht bereit. Regelmäßig jeden Monat erscheint ein Heft mit 2 schönen Kupfern und 1½ Bogen Text in gr. 4. Preis des Heftes 2 Sgr. Stets werde ich mir es angelegen seyn lassen, die jeden Monat erscheinenden Hefte pünktlich zu besorgen. J. G. Große, große Ulrichsstraße No. 11.

Eine neue Lieferung von Berliner Stickmustern in recht vielfacher Auswahl erhielt J. G. Große, große Ulrichsstraße No. 11.

Feines Titel- und Maroquin-Papier in allen Couleuren, vorzüglich zum Vergolden empfiehlt J. G. Große.

Ein Lohnkutscher u., welcher auf einer Retourreise von Eöln am Rhein nach Merseburg 2 Personen aufnehmen kann, erfährt das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Für Gärtner

stehen Mistbeetfenster sehr billig zum Verkauf, Leipziger Straße No. 317.

Von allen Größen breite und gebogene Wärmsteine, Wärmteiler, Mörtel nebst Pistillen von Serpentinstein, erhält zu billigen Preisen die Gerlach'sche Handlung.

Eine Wirthschafterin und eine Jungfer, welche noch in Diensten und sehr zu empfehlen sind, wünschen zu Ostern ein Unterkommen durch das

Versorgungs-Geschäft von  
J. G. Fiedler,  
Brüderstraße No. 208. zu Halle.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher findet zu Ostern ein gutes Unterkommen durch das

Versorgungs-Geschäft von  
J. G. Fiedler,  
zu Halle Brüderstraße No. 208.

Gummi-Schuhe, welche in feuchter und kalter Witterung sehr zu empfehlen sind, erhielt billig und dauerhaft die Gerlach'sche Handlung, große Klausstraße No. 826.

Ein junger Mensch von guter Erziehung aus der Stadt oder vom Lande, welcher Lust hat die Seiler-Profession zu erlernen, kann jetzt oder zu Ostern ein gutes Unterkommen finden in der großen Klausstraße No. 891.

Seit dem 17. dieses vermisste ich in meiner Stube eine goldene eingehäufte Uhr, welche allem Anschein nach entwandt wurde. Indem ich nun J. den vor Ankauf dieser warne, verspreche ich zugleich demjenigen, der mir dieselbe wiederbringt, eine Belohnung von zwei Louis'd'or.

Quetz, den 19. Januar 1833.

v. Grävenitz.

Hausverkauf in Eisleben.

Auf den 28. Januar c., des Vormittags um 9 Uhr, soll in der Neustadt zu Eisleben das ehemalige Kaufmann Kost'sche, jetzt Hrn. Kaufmann Matthäi jun. zugehörige Haus, worin 5 Stuben, Kammern, gute Keller, Brunnen, Seitengebäude, Scheune, Kutschkuppen sich befinden, und welches recht gut zu einer Brauerei oder Brennerei passend ist, nebst einem Fleck Garten meistbietend veränderungswegen nach dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Eisleben, den 9. Januar 1833.

Melcher,  
Auctionator.

Holzverkauf.

Künftigen Sonnabend den 26. Januar, Vormittags um 10 Uhr, soll in dem zum Rittergute Krostitz gehörigen Holze, der Zeising genannt, eine Quantität Eichen auf dem Stamme, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Wendau.

Alle in dem Hall. Kurier von andern Handlungen  
angezeigten Bücher sind jederzeit auch in den unterzeich-  
neten Buchhandlungen zu haben.

Eduard Anton. Friedrich Ruff.

Zwei Familien-Logis in einer schönen Lage der Stadt  
weist nach

Louis Meyer, v. d. Klauschore.

2800 Thlr. unmündige Kindergelder liegen gegen  
geringe Zinsen, sowohl im Ganzen als auch einzeln zum  
Ausleihen bereit. Auskunft hierüber giebt  
Halle, den 18. Januar 1833.

Der Registratur, Assistent  
E. Kennecke,  
Strohhof No. 2046.

Zu kaufen in Lauchstädt:

Ein brauberechtigtes Haus nebst Nebenhaus in einer  
angenehmen Lage mit 5 Stuben, 4 Kammern, 2 Kü-  
chen, 1 Keller, Boden und Bodenkammern, geräumige  
Scheune, Ställe, großen Hof und bequeme Aus-  
und Einfahrt. Kauflustige haben sich zu wenden an  
Wagnermeister Wenzel daselbst.

Heuverkauf.

25 bis 30 Ctr. gut eingebrachtes Heu, liegen auf  
der Pfarrwohnung zu Radegast zu verkaufen.

Namensberichtigung.

Da ich zeither mit dem Zunamen: „Stieler“  
sowohl mündlich als schriftlich irrtümlich benannt wor-  
den bin, so sehe ich mich zur Verhütung jeder fernern,  
meine Person betreffenden, irrtümlichen Benennung  
genötigt, hierdurch öffentlich anzuzeigen, daß mein  
eigentlicher und wahrer Zunamen Franke ist.

Zugleich ersuche ich Jedermann, der sich künftig  
mündlich oder schriftlich an mich wendet, hierdurch er-  
gebenst, mich nur mit dem Zunamen: „Franke“ zu  
benennen.

Leipzig, den 19. Januar 1833.

Der Schnittwaarenhändler  
E. Franke.

Es sind mir in der Nacht vom 20. zum 21. d. M.  
6 Stück Wildleder, welche zum Sohlleder verarbeitet  
waren, aus dem Landgraben entwendet worden. Ich  
warne hiermit Jeden vor dem Ankauf derselben und  
sichere, wer mir nähere Auskunft darüber erteilt, eine  
angemessene Belohnung zu.

August Friesleben,  
in Gröbzig.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher, wel-  
cher aber auch Ackerarbeit mit verrichten muß, kann zu  
Ostern d. J. Anstellung finden, auf der Domäne  
Weidenbach bei Quedlinburg.

Sonabend und Sonntag als den 26. und 27. Jan  
soll bei mir Pfannkuchenfest mit Tanzmusik gehalten  
werden, wozu ich ergebenst einlade.

Der Gastwirth Hirsch,  
am hohen Petersberge.

So eben ist bei mir in Commission erschienen  
und in allen Buchhandlungen (in Halle bei E. A.  
Schwetschke und Sohn) zu haben:

Der Freund des Gesanges.

Sammlung gefälliger Arien und Lieder.

Herausgegeben von G. H. Schröder.

Erste Sammlung erstes Heft.

Der Plan dieses Unternehmens ist, nach und nach  
eine vollständige Sammlung Gesänge aus Opern und  
Singspielen, Gesellschaftsliedern und dergl. zu liefern.  
Damit nun Liebhaber des Gesanges das Ganze nicht  
auf einmal zu bezahlen haben, wird es Heftweise gelie-  
fert, deren jährlich vier erscheinen, die eine Sammlung  
bilden, über welche ein Doppelregister und Haupttitel  
geliefert wird. Der Ladenpreis für vier Hefte oder  
eine Sammlung ist 1 Thlr. Es ist dieser Preis der  
Ausstattung gemäß billig, da eine solche Sammlung  
circa 350 Gesänge enthält, so daß also der Gesang noch  
nicht einen Pfennig kostet.

Vergifmeinnicht oder der Hausfreund.

Ein Sonntagsblatt für Welt und Haus u.

Herausgegeben von G. H. Schröder.

Da dieses Volksblatt in Leipzig so viel Bei-  
fall gefunden hat, daß bereits mehr denn 300 Fa-  
milien dasselbe für ihre Hausbibliotheken kaufen  
und in einigen Blättern darüber das Urtheil gefällt  
worden ist, daß bei Abhülfe einiger kleinen Mängel  
dieses ein ganz tüchtiges Volksblatt werden würde, so  
hat sich der Herausgeber entschlossen, von dem Beginn  
des dritten Jahrganges (1833) an, wo die genügten  
Mängel beseitigt werden, dasselbe auf dem Wege des  
Buchhandels an andere Orte in ökonomischen Lieferun-  
gen (1½ Bogen) zu senden. Der Jahrgang dieses hier  
so beliebten Volksblattes, aus vier Bänden bestehend,  
kostet nicht mehr als 1 Thlr. 15 Sgr. roh, oder 2 Thlr.  
gebunden, wo es in vierteljährlichen Lieferungen ver-  
sandt wird.

Leipzig und Raumburg, im Januar 1833.

Heinrich Franke.

Der heutigen Nummer des Kuriers liegt ein  
Verzeichniß der von Stahl Schmidt & Kilian in  
Halle für 1833 in Commission übernommenen Blu-  
men-Sämereien bei.

Beilage

Bei

Ar  
fehl ist  
„Das  
sen das  
ner.  
wie wir  
in Gehr  
knüpfen  
läßt die  
rück, u  
Landste  
der Ein  
Ehre in  
mein W  
Soldate  
wird je  
Spitze z

Lon  
nigß vo  
Gegenb  
angeträ  
von der  
Ganzen  
sen, da  
schein v  
noch im  
Unterha  
von An  
Der  
Gegenb  
schen er  
gung de  
Die  
Erzähl  
gefüllt  
weit sy  
In me  
zu den  
ben ord  
der Sp  
Mode  
Angriff  
lich ver  
letztere  
und K  
ßen.  
ein, d  
die no

An  
und zu



Preußen.

Krefeld, d. 16. Januar. Folgender Tagesbefehl ist an das Observationskorps gerichtet worden: „Das Observationskorps ist aufgelöst. Wir verlassen das linke Rheinufer mit Achtung für seine Bewohner. Sie sind der Ordnung und dem Gesetze ergeben, wie wir; sie vertrauen der Weisheit unseres Königs in Gehorsam und treuer Anhänglichkeit, wie wir. Uns knüpfen gemeinsame Bande. Unter Gleichgesinnten läßt die Gastfreundschaft angenehme Erinnerungen zurück, und der Dank ist kein leeres Wort. Unsere Landsleute erkannten Euer Bestreben, ihnen die Last der Einquartierung zu erleichtern und daß Ihr Eure Ehre in die Erfüllung Eurer Pflichten setzt. Ihr habt mein Vertrauen gerechtfertigt. Fahrt fort als ächte Soldaten in diesem rühmlichen Benehmen, und es wird jederzeit mein höchster Stolz seyn, an Eurer Spitze zu stehen. (Gez.) v. Müßfling.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Januar. Die Antwort des Königs von Holland ist angekommen und besteht in einem Gegenvorschlag, den allen fünf Mächten vorzulegen angetragen wird, obgleich sich eine derselben förmlich von der Konferenz zurückgezogen hat. In Betreff des Ganzen glauben wir die Vermuthung aufstellen zu dürfen, daß die neuen Vorschläge, obgleich von einem Anschein von Annäherung und Mäßigung begleitet, dennoch im nämlichen Geiste gehalten seyen, welcher die Unterhandlungen von Seiten des Königs von Holland von Anfang bis zu Ende charakterisirt.

Der „Sun“ sagt dasselbe und fügt hinzu, der Gegenvorschlag sey so weit von dem englisch-französischen entfernt, daß man wenig Hoffnung zur Beilegung der Schwierigkeiten habe.

Die Berichte aus Irland sind fortwährend mit Erzählungen von Mordthaten und Plünderungen angefüllt, wobei bemerkt wird, daß die Greuel in einer weit systematischeren Form als früher verübt werden. In mehreren Grafschaften z. B. sind bestimmte Tage zu den Raubzügen festgesetzt, und die Aufrührer ziehen ordentlich in Reih' und Glied, mit Anführern an der Spitze, zu demselben aus. — Der Kilkenny Moderator enthält Berichte über 22 gewaltsame Angriffe auf Pachtwohnungen, wobei 6 Personen tödtlich verwundet und 12 Gewehre geraubt wurden. Diese letzteren benutzte man gleich dazu, um auf die Pferde und Kühe auf den Höfen und in den Ställen zu schießen. Die Irländischen Blätter stimmen darin überein, daß ein solcher Zustand der Auflösung und Anarchie noch nie in jenem Lande geherrscht habe.

Frankreich.

Am 15. Jan. fand zu Lille wieder Revue statt, und zwar über die Division Achard. Um Mittag

kam der König und sein Stab zu Pferde, die Königin und die Prinzessinnen, wie an den vorhergegangenen Tagen, begleitet, an der Fronte aller Regimenter vorüber. Nach dieser Inspektion wurden Ehrenkreuze in der gewohnten Form ausgetheilt, worauf die Truppen defilirten. Letztere Bewegung ging jedoch schlecht von Statten, es gab Uebersüllung auf dem Plage, und die Artillerie, welche ihren Abstand wieder gewinnen wollte, ging im Galopp vorwärts, wodurch mehrere Personen, 7 an der Zahl, unter die Räder der Kanonen kamen. 2 davon starben auf der Stelle, einem wurden die beiden Beine gebrochen, und man war für sein Leben besorgt; die 4 übrigen wurden mehr oder minder schwer verwundet.

Portugal.

Die englischen Blätter vom 14. Januar enthalten Nachrichten aus Lissabon vom 5. und aus Porto vom 8. Jan. Am 7. und 8. beschossen die miguelistischen Batterien die Stadt mit großer Heftigkeit. Sartorius' Geschwader war noch zu Vigo, und nicht ein einziges Schiff von Dom Pedro war zu Porto zu sehen. Eine Meuterei soll bei dem konstitutionnellen Geschwader ausgebrochen seyn, welches damit endete, daß Kapitän Bingham (der 2. Befehlshaber) und 200 Seeleute den Dienst verließen. Zu Lissabon war man in Erwartung, daß Spanien und die britische Regierung im Begriff stünden, den Streit zwischen beiden Brüdern durch ihre Zwischenkunft zu schlichten. Bei dem Bombardement am 29. Dec. warfen die Miguelisten 400 Bomben und Kanonenkugeln in die Stadt; obgleich im Ganzen hierdurch geringer Schaden an Gebäuden angerichtet wurde, so verbrannten doch bei dieser Gelegenheit für 8000 Pfd. Sterl. bloß britisches Eigenthum an Kaufmannsgütern. — Andern Schiffsnachrichten aus Vigo zufolge, ist der Zwist auf der Flotte beigelegt, und man erwartete, daß das Geschwader am Morgen des 10. nach Porto zurücksegeln würde. Der französische General Salignac, welcher am 1. Jan. zu Porto eingetroffen und von Dom Pedro zum Marschall und zum Chef des Generalstabes ernannt worden ist, genießt bei den Truppen das größte Vertrauen und bereitet seine Offensivoperationen vor.

Türkei.

Berichte aus Konstantinopel bestätigen die Niederlage und Gefangenennahme des Großwesiers. Früheren Nachrichten eben daher zufolge, war der Russische General Murawiew von Sebastopol auf einem Kriegsschiffe von 64 Kanonen in der Türkischen Hauptstadt angekommen, und hatte, dem Vernehmen nach, der Pforte Anträge seines Monarchen überbracht, welche dessen Bereitwilligkeit zeigen, der Pforte jeden Beistand zu leisten, dessen sie zur Bezwingung des rebellischen Pascha's von Aegypten bedürfen sollte.

Aus Dbeffa, d. 28. Dec. meldet das dortige Journal: Hier eingegangenen Nachrichten aus Kleinasien zufolge, hätte sich Ibrahim Pascha, nachdem er sich der Stadt Koniah (Iconium) bemächtigt, von da gegen Trapezunt gewandt, statt sich, wie man geglaubt hatte, gegen Kutajah und Brussa zu wenden. Er soll sich Hoffnung machen, daß ihm der aufrührerische Geist, der stets unter den Bewohnern der an Persien gränzenden östlichen Paschaliks des türkischen Reichs herrschte, zu Statten kommen werde.

Mit der Korvette Diligente sind in Toulon Nachrichten aus Alexandrien bis zum 10. Dec. eingegangen. Im dortigen Hafen herrschte fortwährend die größte Thätigkeit; vier Linienfahrtschiffe waren unter der Leitung eines französischen Ingenieurs im Bau begriffen, zwei davon, der Beiram und St. Jean d'Acre wurden als Dreidecker, die beiden andern, Koniah und Homä, als Zweidecker und zu 100 Kanonen gebaut. Der Vice-König von Aegypten besuchte das Arsenal täglich und munterte die 5 bis 6000 Arbeiter, welche in demselben beschäftigt sind, durch Belohnungen und Versprechungen zur Arbeit auf.

### Bekanntmachungen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon seit längerer Zeit den größten Landwirthschaften vorgestanden, sucht zukünftige Ostern in dieser Branche ein Unterkommen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere bei dem Commissionair Louis Supprian in Halle, am Bauhofs No. 308. wohnhaft.

Fein gehecheltes Flach in Bündeln von 2 Pfund, das Bünd 8 Sgr. 9 Pf., empfiehlt

Friedrich Hensel,  
nahe an der Ulrichskirche.

### Heuverkauf.

Auf der Pfarre zu Corbetha bei Schkopau liegen circa fünfzig Centner ganz reines Wiesenheu zum Verkauf.

### Bekanntmachung.

Daß auf der unter Aufsicht des Königl. Bergamtes zu Wettin stehenden mir zugehörigen Braunkohlengrube Rosina zu Morl und zwar auf dem jetzigen Förderpuncte zwischen der Chaussee, in der Nähe der Saale, in dem sogenannten rothen Sandberge, gute zum Formen brauchbare Braunkohlen zu dem Preise von drei Silbergroschen für die Tonne verkauft werden, wird dem Publikum hierdurch bekannt gemacht.

Schlettau, den 19. Januar 1833.

Ambrosius Schmidt.

Zu Ostern d. J. finden Arbeiter-Familien Wohnung und Arbeit auf dem

Vorwerke Langenhagen  
bei Halle.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 22. Jan. 1833.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.
		Br.	G.		Br. G.
St. = Schuldsc.	4	94½	93½	Österr. Pfandbr.	4 98½ —
Pr. Engl. Anl.	18	5 —	103	Pomm. Pfandbr.	4 104½ —
do.	22	5 —	103	Russ. u. Am. do.	4 — 105½
Pr. Engl. Db.	30	4 88½	87½	Schlesische do.	4 — 105½
Pr. = Sch. d. Sech.	—	52½	5 ½	russ. C. d. Am.	— 57½ —
Am. Db. m. l. C.	4	92½	91½	do. do. d. Am.	— 57½ —
Am. Int. Sch. do	4	92½	91½	3insch. d. Am.	— 58½ —
Berl. Stadt-Db.	4	94½	91½	do. do. d. Am.	— 58½ —
Königsb. do.	4	—	92½	Holl. vollw. D.	— 18½ —
Elbing. do.	4½	—	—	Neue dito	— 19 —
Danz. do. in Th.	—	85	84½	Friedrichsd'or	— 13½ 13½
Westf. Pfdb. A.	4	97½	96½	Disconto	— 3½ 4½
Gr. = H. Pos. do.	4	99½	99½		

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selde.

Halle, den 22. Januar.

Weizen	1 thl. 12 Sgr. 6 Pf. bis 1 thl. 15 Sgr. — Pf.
Roggen	1 " 7 " 6 " — 1 " 8 " 9 "
Gerste	— " 27 " 6 " — " 28 " 9 "
Hafer	— " 23 " 9 " — " 25 " — "
Rübsöl, die Tonne zu 2 Centner	20 thlr.

Nordhausen, d. 19. Januar.

Weizen	1 thl. 11 Sgr. — Pf. bis 1 thl. 21 Sgr. — Pf.
Roggen	1 " 8 " — " — 1 " 13 " — "
Gerste	— " 28 " — " — 1 " 6 " — "
Hafer	— " 22 " — " — " 26 " — "
Rübsöl, der Centner	11 thlr.
Leinöl, " "	11 thlr.

Magdeburg, d. 21. Januar. (Nach Wispeln).

Weizen	30½ — 36½ thl.	Gerste	25½ — 25½ thl.
Roggen	30 — 31½ "	Hafer	18½ — 19½ "

Quedlinburg, den 16. Januar. (Nach Wispeln).

Weizen	32 thl.	Gerste	24 thl.
Roggen	32 thl.	Hafer	19 thl.
Rübsöl, der Centner	11 thl.		
Leinöl, " "	11½ "		

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 19. Januar.

Weizen	3 thl. 10 Gr. bis 3 thl. 14 Gr.
Roggen	2 " 16 " — 2 " 20 "
Gerste	1 " 22 " — 2 " — "
Hafer	1 " 16 " — 1 " 18 "
Rappsaat	5 " 16 " — 5 " 18 "
W. Rübsen	5 " 12 " — 5 " 16 "
S. Rübsen	4 " 2 " — 4 " 4 "
Del, die Tonne	20 " — "



# Hallisches Cholera - Blatt. Nr. 3.

(Nach amtlicher Mittheilung.)

## A. Summarische Uebersicht.

	Erkrankt	Gestorben	Genesen	Bestand
Vom 6—18. Jan. Mittags	104	48	7	49
— 18—19. — —	18	6	3	58
— 20. — —	10	6	7	55
— 21. — —	10	4	7	54
— 22. — —	11	7	6	52
Zusammen	153	71	30	52
Darunter Militair	2	1	—	1

## B. Verzeichniß der Gestorbenen.

No.	Name.	Alter — Jahr	Stand.	Haus- Nummer.	Tag der Erkrank- ung.	Sterbe- tag.
1. Ch. Bl. N. 1—21. 2. Ch. Bl. N. 22—48.						
49	Schneider, August	4	Knabe	1076	16. Jan.	19. Jan.
50	Blanchot, Friedrich	62	Cand. theol.	1stes Lazareth	18. Jan.	19. Jan.
51	Schalow, Marie	37	Frau	dito	17. b. 18.	19. Jan.
52	Schulze, Marie Marg.	49	Seifenhändlerin	654	18. Jan.	18. Jan.
53	Leubel, Susanne	52	Hospitalmagd	Hospital	19. Jan.	19. Jan.
54	Schulze, Samuel	56	Tagelöhner	520	18. Jan.	19. Jan.
55	Flaschmann	2	Kind	1stes Lazareth	13. Jan.	19. b. 20.
56	Röwer, Wilhelm	21	Tagelöhner	dito	18. b. 19.	20. Jan.
57	Thiele		Witwe	633	18. Jan.	19. Jan.
58	Gottschalk	53	Mäkler	1241	19. Jan.	19. Jan.
59	Sperling, Carol. Wilh.	28	Leineweberfrau	Irren-Anstalt		
60	Merseburger, Wilh.	6½	Kind	721	19. b. 20.	20. Jan.
61	Weber, Gottfried	44	Kupferschmidt	1stes Lazareth	13. Jan.	20. Jan.
62	Beil, Marie Rosine	30	Frau	1096	18. Jan.	20. Jan.
63	Stegmann, Eleonore	12	Kaufmannstochter	458	20. Jan.	21. Jan.
64	Hagen, gen. Herrmann	14	Dienstmädchen	1stes Lazareth	20. b. 21.	21. Jan.
65	Kunze, Caroline	36	Frau	1989	17. b. 18.	21. Jan.
66	Böhme, Gottlieb	63	Tagelöhner	dito	17. b. 18.	21. b. 22.
67	Röhler, Marie	28	Frau	1stes Lazareth	19. Jan.	22. Jan.
68	Stegmann, Luise	8	Kaufmannstochter	458	21. Jan.	21. Jan.
69	Friedrich, Sophie	69	Witwe	2012	20. b. 21.	22. Jan.
70	Chricht, Marie Regine	50	Hallorentwitwe	2052	21. Jan.	22. Jan.
71	Emmerich, Mar. Sus.	68	Frau	2012	21. Jan.	21. Jan.

# Ständesammlung des Reiches zu Berlin im Jahr 1871

(Hier steht der Name des Abgeordneten)

## A. Abgeordnete des Reichstages

Abgeordneter	Partei	Wahlkreis	Stimmen
1. Abgeordneter	1. Partei	1. Wahlkreis	1. Stimmen
2. Abgeordneter	2. Partei	2. Wahlkreis	2. Stimmen
3. Abgeordneter	3. Partei	3. Wahlkreis	3. Stimmen
4. Abgeordneter	4. Partei	4. Wahlkreis	4. Stimmen
5. Abgeordneter	5. Partei	5. Wahlkreis	5. Stimmen
6. Abgeordneter	6. Partei	6. Wahlkreis	6. Stimmen
7. Abgeordneter	7. Partei	7. Wahlkreis	7. Stimmen
8. Abgeordneter	8. Partei	8. Wahlkreis	8. Stimmen
9. Abgeordneter	9. Partei	9. Wahlkreis	9. Stimmen
10. Abgeordneter	10. Partei	10. Wahlkreis	10. Stimmen

## B. Abgeordnete des Reichstages

Abgeordneter	Partei	Wahlkreis	Stimmen
1. Abgeordneter	1. Partei	1. Wahlkreis	1. Stimmen
2. Abgeordneter	2. Partei	2. Wahlkreis	2. Stimmen
3. Abgeordneter	3. Partei	3. Wahlkreis	3. Stimmen
4. Abgeordneter	4. Partei	4. Wahlkreis	4. Stimmen
5. Abgeordneter	5. Partei	5. Wahlkreis	5. Stimmen
6. Abgeordneter	6. Partei	6. Wahlkreis	6. Stimmen
7. Abgeordneter	7. Partei	7. Wahlkreis	7. Stimmen
8. Abgeordneter	8. Partei	8. Wahlkreis	8. Stimmen
9. Abgeordneter	9. Partei	9. Wahlkreis	9. Stimmen
10. Abgeordneter	10. Partei	10. Wahlkreis	10. Stimmen
11. Abgeordneter	11. Partei	11. Wahlkreis	11. Stimmen
12. Abgeordneter	12. Partei	12. Wahlkreis	12. Stimmen
13. Abgeordneter	13. Partei	13. Wahlkreis	13. Stimmen
14. Abgeordneter	14. Partei	14. Wahlkreis	14. Stimmen
15. Abgeordneter	15. Partei	15. Wahlkreis	15. Stimmen
16. Abgeordneter	16. Partei	16. Wahlkreis	16. Stimmen
17. Abgeordneter	17. Partei	17. Wahlkreis	17. Stimmen
18. Abgeordneter	18. Partei	18. Wahlkreis	18. Stimmen
19. Abgeordneter	19. Partei	19. Wahlkreis	19. Stimmen
20. Abgeordneter	20. Partei	20. Wahlkreis	20. Stimmen
21. Abgeordneter	21. Partei	21. Wahlkreis	21. Stimmen
22. Abgeordneter	22. Partei	22. Wahlkreis	22. Stimmen
23. Abgeordneter	23. Partei	23. Wahlkreis	23. Stimmen
24. Abgeordneter	24. Partei	24. Wahlkreis	24. Stimmen
25. Abgeordneter	25. Partei	25. Wahlkreis	25. Stimmen
26. Abgeordneter	26. Partei	26. Wahlkreis	26. Stimmen
27. Abgeordneter	27. Partei	27. Wahlkreis	27. Stimmen
28. Abgeordneter	28. Partei	28. Wahlkreis	28. Stimmen
29. Abgeordneter	29. Partei	29. Wahlkreis	29. Stimmen
30. Abgeordneter	30. Partei	30. Wahlkreis	30. Stimmen
31. Abgeordneter	31. Partei	31. Wahlkreis	31. Stimmen
32. Abgeordneter	32. Partei	32. Wahlkreis	32. Stimmen
33. Abgeordneter	33. Partei	33. Wahlkreis	33. Stimmen
34. Abgeordneter	34. Partei	34. Wahlkreis	34. Stimmen
35. Abgeordneter	35. Partei	35. Wahlkreis	35. Stimmen
36. Abgeordneter	36. Partei	36. Wahlkreis	36. Stimmen
37. Abgeordneter	37. Partei	37. Wahlkreis	37. Stimmen
38. Abgeordneter	38. Partei	38. Wahlkreis	38. Stimmen
39. Abgeordneter	39. Partei	39. Wahlkreis	39. Stimmen
40. Abgeordneter	40. Partei	40. Wahlkreis	40. Stimmen
41. Abgeordneter	41. Partei	41. Wahlkreis	41. Stimmen
42. Abgeordneter	42. Partei	42. Wahlkreis	42. Stimmen
43. Abgeordneter	43. Partei	43. Wahlkreis	43. Stimmen
44. Abgeordneter	44. Partei	44. Wahlkreis	44. Stimmen
45. Abgeordneter	45. Partei	45. Wahlkreis	45. Stimmen
46. Abgeordneter	46. Partei	46. Wahlkreis	46. Stimmen
47. Abgeordneter	47. Partei	47. Wahlkreis	47. Stimmen
48. Abgeordneter	48. Partei	48. Wahlkreis	48. Stimmen
49. Abgeordneter	49. Partei	49. Wahlkreis	49. Stimmen
50. Abgeordneter	50. Partei	50. Wahlkreis	50. Stimmen
51. Abgeordneter	51. Partei	51. Wahlkreis	51. Stimmen
52. Abgeordneter	52. Partei	52. Wahlkreis	52. Stimmen
53. Abgeordneter	53. Partei	53. Wahlkreis	53. Stimmen
54. Abgeordneter	54. Partei	54. Wahlkreis	54. Stimmen
55. Abgeordneter	55. Partei	55. Wahlkreis	55. Stimmen
56. Abgeordneter	56. Partei	56. Wahlkreis	56. Stimmen
57. Abgeordneter	57. Partei	57. Wahlkreis	57. Stimmen
58. Abgeordneter	58. Partei	58. Wahlkreis	58. Stimmen
59. Abgeordneter	59. Partei	59. Wahlkreis	59. Stimmen
60. Abgeordneter	60. Partei	60. Wahlkreis	60. Stimmen
61. Abgeordneter	61. Partei	61. Wahlkreis	61. Stimmen
62. Abgeordneter	62. Partei	62. Wahlkreis	62. Stimmen
63. Abgeordneter	63. Partei	63. Wahlkreis	63. Stimmen
64. Abgeordneter	64. Partei	64. Wahlkreis	64. Stimmen
65. Abgeordneter	65. Partei	65. Wahlkreis	65. Stimmen
66. Abgeordneter	66. Partei	66. Wahlkreis	66. Stimmen
67. Abgeordneter	67. Partei	67. Wahlkreis	67. Stimmen
68. Abgeordneter	68. Partei	68. Wahlkreis	68. Stimmen
69. Abgeordneter	69. Partei	69. Wahlkreis	69. Stimmen
70. Abgeordneter	70. Partei	70. Wahlkreis	70. Stimmen
71. Abgeordneter	71. Partei	71. Wahlkreis	71. Stimmen
72. Abgeordneter	72. Partei	72. Wahlkreis	72. Stimmen
73. Abgeordneter	73. Partei	73. Wahlkreis	73. Stimmen
74. Abgeordneter	74. Partei	74. Wahlkreis	74. Stimmen
75. Abgeordneter	75. Partei	75. Wahlkreis	75. Stimmen
76. Abgeordneter	76. Partei	76. Wahlkreis	76. Stimmen
77. Abgeordneter	77. Partei	77. Wahlkreis	77. Stimmen
78. Abgeordneter	78. Partei	78. Wahlkreis	78. Stimmen
79. Abgeordneter	79. Partei	79. Wahlkreis	79. Stimmen
80. Abgeordneter	80. Partei	80. Wahlkreis	80. Stimmen
81. Abgeordneter	81. Partei	81. Wahlkreis	81. Stimmen
82. Abgeordneter	82. Partei	82. Wahlkreis	82. Stimmen
83. Abgeordneter	83. Partei	83. Wahlkreis	83. Stimmen
84. Abgeordneter	84. Partei	84. Wahlkreis	84. Stimmen
85. Abgeordneter	85. Partei	85. Wahlkreis	85. Stimmen
86. Abgeordneter	86. Partei	86. Wahlkreis	86. Stimmen
87. Abgeordneter	87. Partei	87. Wahlkreis	87. Stimmen
88. Abgeordneter	88. Partei	88. Wahlkreis	88. Stimmen
89. Abgeordneter	89. Partei	89. Wahlkreis	89. Stimmen
90. Abgeordneter	90. Partei	90. Wahlkreis	90. Stimmen
91. Abgeordneter	91. Partei	91. Wahlkreis	91. Stimmen
92. Abgeordneter	92. Partei	92. Wahlkreis	92. Stimmen
93. Abgeordneter	93. Partei	93. Wahlkreis	93. Stimmen
94. Abgeordneter	94. Partei	94. Wahlkreis	94. Stimmen
95. Abgeordneter	95. Partei	95. Wahlkreis	95. Stimmen
96. Abgeordneter	96. Partei	96. Wahlkreis	96. Stimmen
97. Abgeordneter	97. Partei	97. Wahlkreis	97. Stimmen
98. Abgeordneter	98. Partei	98. Wahlkreis	98. Stimmen
99. Abgeordneter	99. Partei	99. Wahlkreis	99. Stimmen
100. Abgeordneter	100. Partei	100. Wahlkreis	100. Stimmen